

# Nachfolger gesucht

Nur jeder Vierte über 45-jährige Landwirt wird in der Familie einen Nachfolger finden. Martina Schaff aus Stuttgart hat eine Plattform aufgebaut, auf der sich Hofübergeber und Nachfolger finden können.



Der Hof ist für viele ihr Lebenswerk. Viele Landwirte wünschen sich, dass der Betrieb erhalten bleibt. Aber durch wen?  
Foto: Budimir Jevtic/Shutterstock.com

**Allgäuer Bauernblatt (AB):** »Wie kommt es, dass Sie als »Städterin« Landwirten helfen einen Nachfolger zu finden?«

**Martina Schaff:** »Weil es vielen geht wie meinem Vater. Als das Rentenalter nahte, suchte er einen Hofnachfolger.«

**AB:** »Sie und ihre Geschwister wollten nicht?«

**Schaff:** »Tiere aufziehen und schlachten ist nicht meins. Außerdem ist es eine riesen Verantwortung und viel Arbeit, wenn man mit einem Bauernhof überleben will. Meine Eltern haben immer gesagt, es steht jedem frei. Sie wollten keinen zwingen. Das hat auch keinen Sinn. Für so einen Beruf muss man brennen.«

**AB:** »Wie ging es weiter?«

**Schaff:** »Wir begannen die Suche nach einem Hofnachfolger. Die ganze Familie war damit beschäftigt. Wir haben überlegt: Wo finden wir einen? An wen wenden wir uns?«

**AB:** »Und da kam Ihnen die Idee mit der Plattform.«

**Schaff:** »Wir haben die Aufgaben aufgeteilt. Der eine suchte in Zeitschriften, der andere im Internet. Da hatte ich festgestellt: Es suchen so manche einen Hof. Und es gibt welche, die einen Nachfolger suchen. Irgendwie müssen die zusammenfinden. Das war der Anstoß. Richtig los ging es mit der Plattform im letzten Sommer.«

**AB:** »Die Hofsuchenden kommen von selbst. Es ist schwieriger, Hofübergeber zu finden. Ist da das Internet das richtige Medium?«

**Schaff:** »Ich habe tatsächlich gehandelt, ob es das Richtige ist. Doch es musste etwas sein, was ich neben meinem Beruf stemmen kann und was nicht viele Investitionen erfordert. Schlichtweg hatte ich keine andere Idee.

Die, die kein Internet haben, können mich telefonisch kontaktieren. Ich hatte schon einige Anrufer, die kein Internet haben. Ein Inserat kann man

auch per Telefon aufgeben oder per Post. Einige wollen nicht inserieren, denen schicke ich die Liste der momentan Suchenden mit der Post.«

**AB:** »Die Gesuche kommen aus ganz Deutschland, sogar aus Österreich.«

**Schaff:** »Manche meiner Kunden sagen, sie suchen einen Hof, egal wo. Sie würden überall hinziehen. Ob Milchvieh-, Ackerbau-, Voll- oder Nebenerwerbsbetriebe, wichtig ist mir nur, dass der Bauernhof fortgeführt wird. Ich vermittele aber keine Grundstücke oder Gebäude. Ich bin kein Makler.«

**AB:** »Den Hof abzugeben ist eine sehr persönliche Entscheidung. Da Sie engen Kontakt zu manchen Ihrer Kunden haben: Ist das nicht belastend?«

**Schaff:** »Bei manchen Kunden höre ich eine deutliche Verzweiflung heraus. Sie erzählen von schlimmen Schicksalsschlägen. Ich hatte einen Kunden, der erfuhr, dass er todkrank ist. Er brauchte dringend einen Hofnachfolger.

Drei Monate später hat er mich angerufen. Überglücklich. Er hatte einen Nachfolger gefunden. Und er erzählte, dass er jetzt erstmal zwei Wochen in Urlaub fährt. Das konnte er die letzten Jahrzehnte nie. Solche Geschichte wiegen auf, was ich an traurigen Geschichten höre.«

**AB:** »Ihr Vorteil war, dass Ihre Eltern offen über das Thema Hofnachfolge gesprochen haben. Das ist keine Selbstverständlichkeit.«

**Schaff:** »Da sprechen Sie einen wichtigen Punkt an. Es herrscht eine große Scheu, offen dazu zu stehen und zu kommunizieren, dass man einen Nachfolger sucht. Vielleicht sehen die Landwirte es als Makel, dass die Kinder etwas anderes machen oder sie keine Kinder haben. Doch wenn

sie nur am Küchentisch darüber schimpfen, werden sie nie einen Nachfolger finden. Ich frage mich, ob sich die Scheu in den nächsten Jahren etwas legt, weil es so viele Landwirte betreffen wird.«

**AB:** »Hat ihr Vater seinen Nachfolger gefunden?«

**Schaff:** »Die Auswahl hat ein ganzes Jahr gedauert. Vom allerersten Inserat bis zum letztendlich Nachfolger. Über 50 Interessenten haben sich vorgestellt. Bei vielen war klar, dass es von vornherein nicht passt. Sie wollten nicht so weit weg ziehen, beim anderen machte die Partnerin nicht mit. Und bei Quereinsteigern war mein Vater zögerlich. Er hat mit Kandidaten, die in der engeren Auswahl waren, mehrere Gespräche geführt und mehrere Tage lang zusammengearbeitet, bevor er sich entschieden hat. Es ist eine schwierige Sache, einen Hof in der zweiten Generation weiterzugeben. Es ist kein Acht-Stunden-Job, den man einfach so wechselt. Es ist das Lebenswerk. Wir sind sehr erleichtert, dass er einen Nachfolger gefunden hat.«

**AB:** »Wie geht es weiter?«

**Schaff:** »Mein Vater kann und will sich nicht so schnell von allem lösen, sondern noch ein paar Jahre gemeinsam mit seinem Nachfolger arbeiten und die Erfahrung, die er über viele Jahrzehnte gemacht hat, weitergeben. Es ist einfacher für ihn, wenn es eine Übergangszeit gibt und er merkt, dass der Hof in seinem Sinne fortgeführt wird. Es gibt aber auch Landwirte, die von heute auf morgen alles abgeben wollen.«

**AB:** »Helfen Sie dabei, solche Details zu besprechen?«

**Schaff:** »Das würde meine Kapazität und Kompetenzen übersteigen. Ich mache das ja nur nebenher. Ich helfe bei den ersten Schritten. Ich kann bekanntmachen, dass Sie einen Nachfolger oder einen Hof suchen und den Kontakt herstellen. Sobald sich die beiden gefunden haben und es

daran geht, das Steuerliche, Rechtliche und Finanzielle zu regeln, bin ich raus. Ob sie den Neuen anstellen, ob sie eine Leibrente, Pacht oder auch Kauf vereinbaren, das müssen die beiden unter sich ausmachen.«

**AB:** »Gibt es bei jedem Ihrer Kunden ein Happy End wie bei Ihrem Vater?«

**Schaff:** »Das ist für mich nicht prognostizierbar. Alleine im Januar hat es bei dreien geklappt. Und bei allen relativ kurzfristig. Andere Landwirte suchen über ein Jahr. Auf manche Inserate melden sich 100 Leute, auf manche nur 10. Wenn Sie fragen, welche Chancen Sie haben, kann ich Ihnen keine Antwort geben.«

**AB:** »Da brauche ich erst gar nicht nach Tipps zu fragen?«

**Schaff:** »Ich kann Ihnen Tipps geben, was Sie in die Anzeige reinschreiben sollten. Möglichst detailliert und konkret. Wenn sie einen ausgebildeten Landwirt wollen, schreiben sie es rein. Wenn Sie darauf bestehen, dass Ihr Nachfolger nur Biogemüse anbaut, dann schreiben Sie das rein. So reduziert sich zwar die Anzahl der Bewerber, es melden sich aber die »Richtigeren«. Allerdings wollen manche nicht erkannt werden und schreiben nicht alles im Detail rein.«

**AB:** »Eine Anzeige kostet 34 EUR. Reich werden Sie davon nicht.«

**Schaff:** »Das ist mehr ein Hobby, ein Ehrenamt (lacht). Ich müsste den



Neben ihrer Arbeit in der Krankenhaus-Verwaltung hilft Martina Schaff Landwirten, einen Nachfolger zu finden.

Foto: Monika Läufler

Preis drastisch erhöhen, wenn ich einen Stundenlohn davon haben wollte. Da ich Anzeigen schalte, um die Plattform bekannt zu machen, bleibt für mich nichts übrig. Es ist nicht meine Intention, reich zu werden.«

**AB:** »Warum machen Sie das dann?«

**Schaff:** »Ich kenne es von der eigenen Familie, wie es ist, wenn man nicht weiß, wie es mit dem Hof weitergeht. Es wäre schade, wenn es in Deutschland irgendwann nur ganz wenige, ganz riesige Bauernhöfe gäbe und der klassische Bauernhof aussterben würde, nur weil die Landwirte keinen Nachfolger finden. Dabei gibt es genug Hofsuchende und Hofabgebende. Es hat an einer einfachen Möglichkeit gefehlt, diese zusammenzubringen – da konnte ich fast nicht anders, als mich darum zu kümmern.«

Das Interview führte  
Monika Läufler, AVA-Verlag.

## Hof gesucht gefunden

Egal ob Pacht, Erbpacht, Verkauf, Mietkauf, Leibrente, schrittweise Hofübernahme, kurzfristige Betriebsübergabe.... - Angebote und Gesuche zur Hofnachfolge werden auf der Plattform »Hof gesucht gefunden« gebündelt und veröffentlicht.

Momentan suchen 69 Landwirte aus Deutschland auf der Plattform einen Hof, bzw. einen Nachfolger. 10 Landwirte haben seit Gründung der Plattform letztes Jahr einen Nachfolger gefunden. Das Einstellen kostet 34,- EUR (44 EUR mit Chiffre). Weitere Infos auf: [www.hof-gesucht-gefunden.de](http://www.hof-gesucht-gefunden.de) oder bei Martina Schaff unter Tel. 0711/91295757.